

## LMU München

Abschlussbericht für das Studienbüro der Fakultät 13

Studentisches Forschungsprojekt: Teilnahme an einer archäologischen Ausgrabung in Nemi (Latium) im August und September 2013

Vom 29. Juli bis zum 14. September nahm ich an der Ausgrabung des Diana-Heiligtums in Nemi (Latium) teil. Geleitet wird der *Scavo del Santuario di Diana* in Nemi (Roma) von Dr. Francesca Diosono (Università di Perugia). Insgesamt etwa 70 Studenten aus Italien, Spanien, Frankreich und Deutschland nahmen im Jahr 2013 an der Grabung teil. Dadurch entstand in einer internationalen Atmosphäre, in der auch viele freundschaftliche Kontakte geknüpft wurden, ein sehr lebendiger Austausch von Erfahrungen und Methoden. Die Ausgrabung lebt seit Jahren von der Teilnahme der (zumeist Archäologie-) Studenten, aus aller Herren Länder, die abgesehen von Kost und Logis keine finanzielle Unterstützung bekommen, weswegen ich sehr dankbar bin, die Förderung erhalten zu haben.

Das Heiligtum der Diana Nemorensis mit anschließendem Theaterkomplex liegt ca. 25 Kilometer südöstlich von Rom in der Nähe der Via Appia mitten in den Albaner Bergen am nördlichen Hang des Nemi-Sees unterhalb der heutigen Ortschaft Nemi. Die Entwicklung des Heiligtums kann in fünf Phasen eingeteilt werden, welche sich von den Anfängen der frühen Republik bis in die spätantoinische Epoche nachverfolgen lassen.<sup>1</sup> Der erste fassbare Diana-Kult lässt sich durch *Catos Originis* belegen,<sup>2</sup> jedoch legen Funde nahe, dass schon viel früher ein lokaler Kult an diesem Ort bestand. Auch bei u.a. Ovid und Vergil finden sich Textstellen, die im Zusammenhang mit dem Heiligtum der Diana stehen.

Spätrepublikanische Münzen lassen darauf schließen, dass in Aricia (heute Ariccia) /Nemi eine Diana Trivia Statue gestanden hat. Diana oder Trivia, wie sie von Vergil auch genannt wird, taucht wiederholt in der Aeneis auf. Somit verbinden sich an diesem Ort viele historische und mythologische Aspekte der römischen Geschichte.

Durch die Teilnahme an der Grabung in Nemi konnte ich durch Grabungsfunde und Forschungen vor Ort vertiefte Einblicke in die römische Religiosität und Geschichte u.a. im Zusammenhang mit Vergils *Aeneis* gewinnen. Auch war es ein besonderes Erlebnis für mich als Studentin der klassischen Philologie, vertiefte Einblicke in die praktische Arbeit der Nachbardisziplin Archäologie zu erhalten, wofür ich sehr dankbar bin. Im Hinblick auf meine zukünftige Tätigkeit als Lehrerin für Latein am Gymnasium ist dies eine wichtige Praxiserfahrung.

Darüber hinaus empfand ich das Zusammenleben und -arbeiten mit vielen Archäologiestudenten und -studentinnen aus den verschiedensten Ländern als eine äußerst schöne und bereichernde Erfahrung.

---

1 S. Gentili, F.: *Il Santuario di Diana a Nemi*. Roma 2001. S. 53.

2 Cato orig. fr. 2,58: *lucum Dianium in nemore Aricino Egrius Baebulus Tusculanus dedicavit dictator Latinus. Hi populi communiter: Tusculanus, Aricinus, Lanuvinus, Laurens, Coranus, Tiburtis, Pometinus, Ardeatis, Rutulus.*

München, 9. Oktober 2013

Elisabeth Hesse